

Hier zu Hause

Unfallzeugen gesucht

ECKERNFÖRDE Mindestens 2000 Euro Sachschaden entstanden an dem Ford eines 41-Jährigen, als er am Sonntag gegen 14.45 Uhr innerorts auf der B 203 mit Fahrtrichtung Ortsausgang / Krankenhaus nach rechts gegen die Schutzplanke geriet. Er war einem dunkeln Van mit Hamburger Kennzeichen ausgewichen, der in gleiche Richtung fahrend vom linken Fahrstreifen auf den rechten wechselte, ohne auf den Ford zu achten. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 04351/9080. *ez*

Ausbildung zum Fahrdienstleiter

ECKERNFÖRDE Eine „Ausbildung zum Fahrdienstleiter“ an der Modellbahnanlage im Museum Eckernförde können Kinder ab zwölf Jahren am Dienstag, 29. August, machen. Die Ferienspaß-Aktion beginnt um 14.30 Uhr. Gemeinsam geht es auf eine Bahnfahrt durch Eckernförde im Jahr 1951. Die Teilnehmer werfen einen Blick hinter die Kulissen der großen Anlage und lernen ihre Bedienung. Abschließend erhalten sie eine Urkunde vom Verein Eckernförder Eisenbahnfreunde. Der Eintritt ist für die Teilnehmer kostenlos. Anmeldung unter Tel. Tel. 04351/71 25 47. *ez*

.....

Besucher erobern den Stützpunkt

Tausende Gäste beim „Tag des offenen Stützpunktes“ / Marine ermöglicht Besichtigungen von Schiffen und einem U-Boot

ECKERNFÖRDE Einen Besucheransturm erlebte die Marine gestern beim „Tag des offenen Stützpunktes“. Tausende Besucher nutzten das Angebot, sich den Kranzfelder-Hafen anzusehen, Boote zu besichtigen und sich über die Fähigkeiten der Soldaten zu erkundigen. Besonders beliebt war wie jedes Jahr der Besuch auf einem U-Boot, der aber wegen der großen Nachfrage nur jedem Dritten vergönnt war – die Plätze wurden ausgelost.

Während sonst das Filmen und Fotografieren auf Liegenschaften der Bundeswehr verboten ist, erlebten die Besucher gestern das Gegenteil: „Filmen und Fotografieren ist heute gern gesehen“ hieß es auf Plakaten am Eingangstor. Und so schossen Eltern fröhlich Fotos von ihren Kindern im „Führungs- und Funktionsfahrzeug Eagle IV“ oder hinter dem „Maschinengewehr 4“, während ihnen von einem Soldaten des Seebataillons die Funktion einer Panzerfaust erklärt wurde.

Gelungen fand Frank Opsölder aus Haldern in Nordrhein-Westfalen den Tag der offenen Tür. Der Urlauber war mit Frau und beiden Töchtern angereist. Die Offenheit, mit der die Marine ihre Geräte und Waffen zeigte, stieß bei ihnen auf Zustimmung. „Sie sind nunmal Soldaten, da gehört das dazu.“ Und auch wenn Jana (19) und Maren (13) später nicht bei der Bundeswehr arbeiten wollen – für tatsächlich Interessierte gab es genug Möglichkeiten, sich über eine Karriere zu erkundigen. *ape*



Riesenandrang: Das Flottendienstboot „Oker“ ist von den Gästen geentert worden. Auch der Stand des Ostsee Info-Centers auf der Mole mit lebenden Meeresbewohnern in Wasserbehältern findet großen Anklang bei den Besuchern. PETERS (3)



Das Maschinengewehr vor sich: Jana Opsölder (10) lächelte aus dem „Führungs- und Funktionsfahrzeug Eagle IV“.



René Seiler (44) aus Nürnberg war früher bei den Gebirgsjägern. Jetzt sah er sich ein U-Boot von innen an.

FDP will Dependance-Modell für die Geburtsstation

ECKERNFÖRDE Die FDP-Kreistagsfraktion spricht sich laut ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Jan Butenschön für den Erhalt der Geburtsstation am Standort Eckernförde als Hauptabteilung im Sinne eines Dependance-Modells mit dem Standort Rendsburg aus. „Besonders erfreulich ist, dass für dieses Modell auch zwei der ehemaligen Belegärzte in verantwortlicher Position gewonnen werden konnten“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die bisherigen Beleghebammen sollen über rechtskonforme Verträge ebenfalls in dieses Modell eingebunden werden. Mit dieser neuen Struktur wird die Geburtshilfe in Eckernförde nicht nur wieder in ruhiges Fahrwasser gelangen, sondern ist auch für die nächsten Jahre wieder hervorragend aufgestellt.“ Die Station solle auf diesem Wege das ho-

he Vertrauen und die Akzeptanz der Vergangenheit wiederlangen. Darüber hinaus werde die Station somit rechtssicher aufgestellt.

Der bestehende pädiatrische Konsildienst soll nach FDP-Wunsch fortgeführt werden. Butenschön: „Er stellt eine bedarfsgerechte pädiatrische Versorgung dar und geht weit über das hinaus, was für eine Geburtsstation des Level IV, wie wir sie in Eckernförde haben, notwendig wäre. Durch die Verkürzung der Rufbereitschaft auf 20 Minuten und die tägliche Visite durch die Ärzte im Rufdienst wird eine gute pädiatrische Versorgung sichergestellt. Auch hier werden unter anderem niedergelassene Ärzte in die Rufbereitschaft eingebunden. Gemeinsam mit dem neuen Modell der Geburtshilfe ist der Standort Eckernförde damit bestens aufgestellt.“

Die FDP-Kreistagsfraktion schließt sich der Meinung der Gutachter und Experten an, dass eine Drei-Betten-Kinderstation in der vorliegenden Form nicht sinnvoll vorzuhalten ist. „Die niedrigen Fallzahlen der Vergangenheit und der hohe Aufwand für eine Hauptstation/ Dependance-Modell, inklusive der Personalgewinnung, lassen sich seitens der Klinik kaum darstellen. Zudem ist sie strukturell für den Erhalt der Geburtshilfe nicht erforderlich.“ Festzuhalten sei, dass Kinder und Jugendliche weiterhin am Klinikstandort ärztlich versorgt werden können.

Mit diesen Maßnahmen ist aus Sicht der FDP-Kreistagsfraktion die Versorgungssicherheit in Eckernförde gewährleistet und ein gutes und tragfähiges Modell für die nächsten Jahre gefunden. *ez*

Die Natur im Kamera-Sucher

ECKERNFÖRDE Auf rund 40 Metern Galerieschiene hängen einzigartige Momentaufnahmen aus der Natur. Es sind Aufnahmen, die erkennen lassen, dass der Mensch hinter der Kamera ein Auge für die Sensibilität dieses Themas besitzt.

Insgesamt 49 Fotografien der beiden Natur- und Tierfotografen Karsten Nitsch und Lennert Piltz hängen in den Räumen der Galerie fotomenta. Morgen wird die Ausstellung eröffnet. Anlässlich des Green-Screen-Festivals hat Maria Reichenberger die Fotografen aus der Lausitz kontaktiert, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Fotos passend zum Festival auszustellen.

„Fotografen sind immer sehr dankbar und freuen sich, wenn sie die Gelegenheit haben, ihre Fotos zu präsentieren“, sagt Maria Reichenberger. Sie wisse um die schwierige Stellung von Fotografen in großen Kunstausstellungen, weil sie dort zwischen allen anderen Kunstwerken schnell in den Hintergrund gerieten. Die Eckernförderin hat es sich zur Aufgabe gemacht Kunst zu vermarkten und die Arbeit der Fotografen zu unterstützen, daher bietet sie ihre Galerie-



Galeristin Maria Reichenberger präsentiert das Foto „Fuchs am Morgen“ von Lennert Piltz. HAASE

räume Fotografen kostenlos zur Verfügung.

Mit Erfolg, denn bisher sei die Resonanz immer sehr gut gewesen. Die Ausstellungen würden immer gut angenommen, vor allem würden auch Besucher kommen, die wirklich Interesse an den Fotos hätten. Nach Ausstellungen von Ulrich Kleinfeldt, Udo Hallstein sowie Nitsch und Piltz stehen drei weitere in diesem Jahr an. Von den aktuellen Aufnahmen ist Maria Reichenberger sehr angetan. „Es sind stimmungsvolle und sensible

Bilder geworden. Ich bin sicher, dass sie den Besuchern gefallen werden“, so Reichenberger.

Am Freitag, 25. August, findet um 18 Uhr die Vernissage in der Galerie fotomenta statt. Beide Künstler werden an diesem Abend persönlich vor Ort sein. Geöffnet ist die Ausstellung vom 25. August bis 22. September mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr. *cha*

➤Galerie fotomenta, Sehestedter Str. 81, Eckernförde, Tel.: 0177/ 7405563, www.fotomenta.de